

Sitzungsprotokoll der Lenkungsgruppe Streutalallianz

- Sitzungsort: Gästehaus Storath, Mittelstreu
- Am: 11.12.2019
- Beginn: 15:00 Uhr
- Ende: 17:10 Uhr
- Vorsitzender: 1. Bürgermeister Martin Link
- Anwesende: Von den 11 Mitgliedern (einschl. Vorsitzendem) sind 10 anwesend
- 1. Bürgermeister Thomas Fischer
 - 1. Bürgermeister Reimund Voß
 - 1. Bürgermeisterin Anja Seufert
 - 1. Bürgermeister Friedolin Link
 - 1. Bürgermeister Ulrich Waldsachs
 - 1. Bürgermeister Eberhard Streit
 - 1. Bürgermeister Matthias Liebst
 - 2. Bürgermeister Dietmar Zink (Vertreter für Thilo Wehner)
 - 1. Bürgermeisterin Agathe Heuser-Panten
- Entschuldigt: 1. Bürgermeister Florian Liening-Ewert
- Weitere Anwesenden: Baudirektor Michael Kuhn, ALE Ufr.
Florian Schmitt, VHS Rhön und Grabfeld
Peter Hehn, VG Mellrichstadt
Conny Schmuck, VG Fladungen
Anke Bauer, VG Fladungen
Georg Stock, Journalist/Öffentlichkeitsarbeit
David Hauck, Streutal-Journal
- Schriftführerin: Allianzmanagerin Gertraud Kokula

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung des öffentlichen Protokolls der Lenkungsgruppensitzung vom 14.11.2019
2. Gemeinsamer Jugendbeauftragter für die Streutalallianz in Kooperation mit der Volkshochschule Rhön und Grabfeld, vorgestellt durch Herrn Florian Schmitt
3. Abstimmung Entscheidungskriterien Regionalbudget Streutalallianz
4. Anfrage Gemeinde Bastheim für einen gemeinsamen, allianzübergreifenden Förderantrag
5. Antrag Gemeinde Bastheim: Abfrage aktueller Stand Schlauchpflege bzw. Schlauchwäsche der Feuerwehren im Allianzgebiet und Diskussion für eine gemeinsame Kooperation
6. Antrag Gemeinde Willmars: Überlegungen für ein gemeinsames Gewässerentwicklungskonzept bzw. Hochwasserschutzkonzept
7. Anfragen und Bekanntgaben

1 (ö) Genehmigung des öffentlichen Protokolls der Lenkungsgruppensitzung vom 14.11.2019

Herr Martin Link begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass die Sitzung beschlussfähig ist. Zur Sitzung wurde ordnungsgemäß und fristgerecht geladen. Die Allianz ist beschlussfähig. Anschließend bedankt sich Herr Martin Link bei Herrn Liebst zur Bereitstellung des Sitzungsortes.

Das Protokoll vom 14.11.2019 zum öffentlichen Teil der Allianzsitzung wurde per E-Mail an die Anwesenden der letzten Sitzung verschickt. Herr Martin Link möchte von den Anwesenden wissen, ob es Änderungen, Ergänzungen oder Berichtigungen gibt. Da dies nicht der Fall ist, stimmen alle dem Sitzungsprotokoll zu.

Abstimmung: dafür: 10 dagegen: 0

2 (ö) Gemeinsamer Jugendbeauftragter für die Streutalallianz in Kooperation mit der Volkshochschule Rhön und Grabfeld, vorgestellt durch Herrn Florian Schmitt.

Bei der Vorstellung der Ergebnisse der Schülerbefragung in der Sitzung vom 23.09.2019 kam die Idee auf, dass die Streutalallianz gemeinsam einen Jugendbeauftragten beschäftigt. Deshalb ging die Streutalallianz auf die *Volkshochschule Rhön und Grabfeld (VHS)* zu, da man sich in diesem Bereich eine Kooperation vorstellen und von den Erfahrungen des Projektes *jukunet* in Bad Königshofen profitieren könnte. Herr Martin Link verdeutlicht, dass man durch die Ergebnisse der Schülerbefragung nun weiß, was sich die Jugend wünscht und wo sie Verbesserungsbedarf sieht. Um die Unterstützung der Jugendlichen für die Streutalallianz nicht zu verlieren, sollte man einen gemeinsamen, allianzübergreifenden Jugendarbeiter einstellen, der sich um die genauen Bedürfnisse der Zielgruppe kümmert.

Anschließend stellt Herr Florian Schmitt, der Geschäftsführer der *VHS Rhön und Grabfeld*, das Konzept des *Offenen mobilen Jugendarbeiter Streutalallianz* vor, das er speziell für die Zusammenarbeit zwischen der Streutalallianz und der *VHS* konzipierte. Das Konzept wurde den Anwesenden vorher zugeschickt. Herr Schmitt erklärt, dass die *VHS* bereits Verbindungen zu anderen möglichen Kooperationspartnern für dieses Projekt aufgebaut hat, man speziell für die Jugendlichen passende Angebote schaffen möchte und man auch Räumlichkeiten sowie gefestigte Verwaltungsstrukturen bieten kann.

Herr Streit und Herr Martin Link bekräftigen diese Vorteile, die allen zu Gute kämen.

Herr Voß möchte mit Willmars nicht Teil dieses Projektes sein, da er befürchtet, dass man indirekt Mitglied der *VHS* würde und man zudem die vorhandenen Vereinsstrukturen untergraben würde.

Herr Schmitt versichert, dass man kein *VHS*-Mitglied sein muss, um vom Projekt des mobilen Jugendarbeiters profitieren zu können. Mit dieser Fachkraft möchte man alle erreichen, besonders diejenigen, die nicht schon in Vereinen tätig sind.

Herr Martin Link und Frau Kokula verdeutlichen, dass über die Hälfte der teilnehmenden Schüler der Befragung angeben, dass sie nicht in Vereinen aktiv sind.

Herr Streit fügt dem hinzu, dass kaum eine Allianzkommune bereit sei, Jugendräume zu betreiben, obwohl das massiv von den Schülern gewünscht wird. Ein mobiler Jugendarbeiter könnte hier eine Lösung darstellen. Er schlägt vor, dass man sich die Projekte der Jugendarbeit in Bad Königshofen anschauen könnte.

Mehrere Bürgermeister berichten noch von funktionierenden Jugendräumen aus ihren Gemeinden. Ein mobiler Jugendarbeiter könnte hier ergänzend tätig sein.

Beschluss:

Frau Kokula und Herr Schmitt bewerben sich für eine Förderung der Aktion Mensch *Anschubfinanzierung: Neue Angebote - Kinder und Jugendliche stärken - Version 2*.

Nicht jede Kommune muss sich am Projekt beteiligen.

Abstimmung: **dafür: 10** **dagegen: 0**

3 (ö) Abstimmung Entscheidungskriterien Regionalbudget Streutalallianz

Herr Michael Kuhn vom *ALE Ufr.* stellte in der Oktobersitzung das Regionalbudget vor. Frau Kokula entwarf gemeinsam mit ihren Allianzmanagerkollegen Frau Schmitt von der *Allianz Fränkischer Grabfeldgau* und Herrn Wolf von der *NES-Allianz* Entscheidungskriterien. Diese schickte Frau Kokula im Vorhinein allen Bürgermeistern zu.

Jede Allianz stellt selbstständig ein Entscheidungsgremium zusammen, das entscheidet, welche eingereichten Projekte das Regionalbudget erhalten. Frau Kokula schlägt folgende Aufstellung für das Entscheidungsgremium für die Streutalallianz vor:

- 1. Verwaltungsgemeinschaft stellt einen Bürgermeister
- 2. Verwaltungsgemeinschaft stellt einen Geschäftsstellenleiter
- 3. Verwaltungsgemeinschaft stellt einen Touristiker, z. B. von den *Rhöner 5*
- Bastheim stellt einen Vertreter aus dem Bereich Natur, Soziales oder Kultur

Herr Kuhn gibt zu bedenken, dass ein Bürgermeister und ein Geschäftsstellenleiter als ein Bereich (Behörde) zählen und somit die 49 % Hürde überschreiten.

Daraufhin verständigt man sich auf eine andere Aufteilung des Entscheidungsgremiums.

Beschluss:

Die Bürgermeister stellen daraufhin ein anderes Entscheidungsgremium zusammen, das wie folgt aussehen soll:

- VG Fladungen: Frau Agathe Heuser-Panten für den Bereich Behörde
- VG Mellrichstadt: Frau Brigitte Proß für den Bereich Tourismus
- VG Ostheim: Frau Susanne Orf für den Bereich Gewerbe
- Bastheim: Frau Ursula Schneider für den Bereich Regionalmanagement

Frau Kokula wird die vorgeschlagenen Personen kontaktieren und den weiteren Ablauf abklären.

Abstimmung: dafür: 10 dagegen: 0

4 (ö) Anfrage Gemeinde Bastheim für einen gemeinsamen, allianzübergreifenden Förderantrag

Die Gemeinde Bastheim kam auf die Streutalallianz zu. Nachdem die Streutalallianz in einer der letzten Sitzungen die allgemeinen Richtlinien für kommunale Förderprogramme beschloss, stellt sich nun die Frage nach einem gemeinsamen Antrag dafür. Dieser gemeinsame Antrag könnte in Anlehnung an den Antrag der *Allianz Fränkischer Grabfeldgau* gestaltet werden. Hier gibt man, z. B. persönliche Daten, die gewünschte Gemeinde, bisherige Nutzung des Grundstückes, Angaben zur geplanten Maßnahme oder Finanzierung an. Frau Kokula erstellte einen passenden Musterantrag für die Streutalallianz. Zudem entwarf die Allianzmanagerin einen gemeinsamen Musterantrag für die Architektengutscheine. Diesem liegen die Anträge der *Brückenaue Rhönallianz* und der *Kreuzbergallianz* zu Grunde.

Beschluss:

Die Bürgermeister halten zunächst mit ihren Bauabteilungen Rücksprache, ob alle rechtlichen Grundlagen berücksichtigt wurden. Grundsätzlich sind aber alle für gemeinsame Anträge.

Abstimmung: dafür: 10 dagegen: 0

5 (ö) Anfrage Gemeinde Bastheim: Abfrage aktueller Stand Schlauchpflege bzw. Schlauchwäsche der Feuerwehren im Allianzgebiet und Diskussion für eine gemeinsame Kooperation

Die Gemeinde Bastheim kam auch bei diesem Tagesordnungspunkt auf die Streutalallianz zu, deshalb erklärt Frau Seufert die Sachlage. Die *NES-Allianz* geht eine Kooperation im Bereich der Feuerwehr ein. Im neuen Feuerwehrhaus von Salz ist die Einrichtung einer Schlauchwaschanlage geplant, die mit einem Schlauchpool verknüpft wird. Frau Seufert erklärt, dass sich ihre Feuerwehr so ein Projekt in der Streutalallianz ebenfalls vorstellen könnte.

Herr Kuhn ergänzt, dass die Schläuche dabei wahrscheinlich auch auf Druck und Dichte überprüft würden.

Beschluss:

Da die Gemeinde Nordheim erst neue Schlauchreinigungsanlagen anschaffte, hat sie momentan keinen Bedarf an einer gemeinsamen. Die Bürgermeister der anderen Kommunen müssen das Interesse bei ihren Feuerwehren abfragen.

Abstimmung: dafür: 10 dagegen: 0

6 (ö) Antrag Gemeinde Willmars: Überlegung für ein gemeinsames Gewässerentwicklungskonzept bzw. Hochwasserschutzkonzept

Herr Voß schildert die aktuelle Situation mit dem Biber in Willmars. Er entwickelt sich schon seit längerem zu einer Plage. Da man in Willmars die Gewässerentwicklung unterstützen möchte, würde man eventuell ein Konzept erarbeiten. Nachdem die Gewässerentwicklung in Willmars Einfluss auf die umliegenden Gemeinden haben könnte, wollte Herr Voß von den anderen Allianzbürgermeistern wissen, ob ein allianzübergreifendes Konzept auch zum Hochwasserschutz interessant sein könnte. Das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) erstellt Risikokarten mit Gewässern.

Herr Kuhn stellt kurz das Integrierte Gewässerentwicklungskonzept vor. Hier werden Gefährdungen abgeschätzt, Maßnahmen vorgeschlagen und dabei die Ökologie beachtet.

Herr Voß schlägt vor, dass man in einer der nächsten Sitzungen Herrn Simon Mengen vom Wasserwirtschaftsamt Bad Kissingen einladen könnte, um mögliche Förderprogramme vorzustellen, was im Rahmen einer Zusammenarbeit möglich wäre und um zu erläutern, was in den elf Allianzkommunen bereits für Konzepte entwickelt sowie umgesetzt wurden und was noch ergänzt werden müsste. Herr Mengen ist für den Landkreis Rhön-Grabfeld zuständig.

Beschluss:

Frau Kokula soll Herrn Mengen für eine der nächsten Alliansitzungen einladen, damit sich alle über die besprochenen Punkte informieren können.

Abstimmung: dafür: 10 dagegen: 0

7 (ö) Anfragen und Bekanntgaben

Urlaub Allianzmanagerin

Die Allianzmanagerin gibt bekannt, dass sie vom einschließlich 23.12.2019 bis einschließlich 01.01.2020 im Urlaub ist und erst wieder ab dem 02.01.2020 arbeiten wird.

Veranstaltungskalender

Da das Jahr 2020 schon fast zu Ende ist, bittet Frau Kokula, dass die Veranstaltungskalender, die ihr noch nicht übermittelt wurden, ihr noch zugeschickt werden sollen. So kann sie rechtzeitig einen Allianzkalender erstellen.

Nachdem es keine weiteren Anfragen und Bekanntgaben gibt, bedankt sich Herr Martin Link bei allen Anwesenden für die gute Zusammenarbeit und bei Herrn Liebst zur Bereitstellung des Sitzungsortes. Herr Martin Link schließt um 17:07 Uhr die öffentliche Sitzung.